

Der Mittelstand.

Das Unternehmermagazin

Themenschwerpunkt: Löhne und Abgaben



**Aufschwung XXL:
2003
Deutschland gibt Gas**

**Chance schaffen,
Potenziale nutzen! S. 6**

Dr. Ursula von der Leyen

**Pro und Contra:
Mindestlöhne S. 8**

Hubertus Heil vs. Johannes Vogel

**Wir passen gut
zusammen S. 20**

Dr. Peter M. Boehm

Alternative Finanzierungen sind möglich

Symposium an der Hochschule für Jüdische Studien

V

"Viele Wege führen nach Rom". Auf Unternehmensfinanzierungen angewandt heißt das: Für jedes Unternehmen gibt es mehr als nur eine mögliche Finanzierungsstruktur. Die Mitglieder des Bundeswirtschaftssenats informierten sich bei einem ganztägigen Symposium an der Hochschule für Jüdische Studien in Heidelberg über den aktuellen Stand von Forschung und Praxis.

Dabei wurde deutlich, dass es in Deutschland keinen generellen Mangel an Liquidität gibt. Aber die Unternehmen besitzen unterschiedliche Zugänge. So berichteten Arthur J. Zimmermann, Gesellschafter und Finanzvorstand vom Ernst Klett Verlag und Cornelius Thor von Anleihenfinder über die Möglichkeit, Unternehmensanleihen auszugeben. Rainer Strohmenger von Wellington Partners sowie Markus Pfüller und Johannes Perlitt von Clifford Chance informierten über die aktuellen Usancen bei der Eigenkapitalaufnahme.

BVMW-Präsident Mario Ohoven und Prof. Hanno Beck von der Fachhochschule Pforzheim ordneten die Finanzierungsoptionen in makroökonomische Zusammenhänge ein. Michael Keller von Klein & Coll gab einen Einblick in das

Geschäft mit Fusionen und Akquisitionen. Ingrid Spletter-Weiss von der Commerzbank beleuchtete Finanzierungen aus Bankensicht und berichtete von neuen Ansätzen für Unternehmen mit schwankendem Kapitalbedarf.

BMVW-Bundesgeschäftsführer Dr. Sven Halldorn gab einen Überblick über die Einschätzung und politischen Aktivitäten des Verbands in Bezug auf Basel III. Schließlich informierte der Kreditmediator der Bundesregierung, Hans-Joachim Metternich, über die Eingriffsmöglichkeiten seiner Institution, wenn die Banken nicht wie erhofft mitspielen wollen.

Durch die unterschiedlichen Themen und Referenten konnten die Wirtschaftssenatoren zahlreiche Impulse für ihre betriebliche Praxis gewinnen. Die Veranstaltung diente als Orientierung, um bei den vielen Wegen nach Rom den für sich optimalen Pfad zu finden. Ein besonderer Dank gilt dem Ersten Prorektor der Universität, Prof. Johannes Heil, der die Einladung an den Wirtschaftssenat ausgesprochen hatte, sowie Senator Michael Keller, der die hochkarätige Veranstaltung auf vielfältige Weise unterstützte.



Prof. Hanno Beck von der Fachhochschule Pforzheim